



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

5 Tröstung der blöden vnd furchtsamen gewissen/ das sie Gott nicht wil  
verdammnen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

so müſten dieſe wort auch falſch vnd vergeblich geredt ſein.

Es iſt ja ſolches nicht den Künen oder Geſen gepredigt / viel weniger gegeben vnd geſchendet / Darumb hüt dich / das du nicht dich ſelbs ausschließſeſt / vnd ſolchen gedanken ſtat gebest / Wer weiſ / ob mir es auch gegeben ſey. Denn das were Gott in ſeinem Wort lägen geſtraffet / Sondern dawider ein Creutz für dich ſchlahet / vñ nach dieſen Worten alſo ſageſt / Ob ich nicht bin S. Petrus oder Paulus / ſo bin ich aber ein ſtück der Welt / Zette er es wollen allein den würdige gebē / ſo hette er es allein dē Engeln müſſen predigen laſſen / die ſind rein vnd on ſünde / Ja / er hette es auch S. Petro / Daud / Paulo nicht müſſen geben / Denn ſie ſind auch Sänder geſweſt / ſo wol als ich. Ich ſey aber wie ich wolle / ſo weiſ ich / das Gottes Wort war iſt / Vnd wo ich das nicht anneme / ſo thete ich vber alle ander ſünde auch dieſe / das ich Gottes Wort vnd Warheit für lügen hielte vnd leſtete.

Denn Gott hat ſeinen Son nicht geſand in die Welt / das er die Welt richte / ſondern das die Welt durch in ſelig werde.

**D**A höreſtu noch ſtärcker vnd klärer / was Gottes wille vnd meinung iſt / vber alle Welt / das iſt / eben vber die / die da ſünde haben / vnd derhalben ſchon vnter dem Gerichte vnd vrteil der verdammis ſind / Damit er aus dem wege nimpt / alles / was vns ſchrecken wil / der ſünden halben / Denn er ſagt durr vnd klar / das Chriſtus geſand / vnd ſein Reich angericht ſey / nicht dazu / das er ſolle richten vnd verdammen / Denn ſolch Gerichte vnd vrteil iſt ſchon zuuor da / durchs Geſetz / vber alle Menſchen / weil ſie alle in ſünden geboren ſind / das ſie ſchon dem Tod ſind zuſprochen / vnd dem Hencfer am ſtrick / vnd ſeilet niches / denn das das ſchwert gezuſt werde.

Da kömpt Chriſtus ins mittel / aus Gottes beſehl / heiſſt Richter vnd Bötzel inne halten / vnd den Verurteilten rettēt vnd lebendig machet / Das iſt die vrsach / darumb er kömpt / der

Welt zu helffen / die er bereit verdampft ſindet / Das zeigen auch dieſe wort / ſo er ſpricht / Das er die Welt ſelig machet / denn damit gibt er gnug zu verſtehen / das ſie müſſe verdampft ſein / Was dürffte ſie ſonſt ſeligmachen?

Wer das war zu der zeit den Jüden / vnd iſt noch der Welt / ein ungehorte Predigt / Denn ſie gar nicht dafür hielten / das ſie in dem Stand weren / das Chriſtus kommen müſte / ſie (als verdampfte / verlornē Leute) ſelig zu machen / Sondern hoffeten eines ſolchen Chriſti / der da ſolt ſie / res Geſetz vnd heiligkeit halben / preſen / ſchützen vnd ehren / Darumb kundten ſie ſolche Predigt nicht glaubē noch annemen. Gleich wie ſie Joh. 8. da er ſagt / wie ſie der Son Gottes müſſe frey machen / auch widerſprechen / Sind wir doch Abrahams Kinder / Vnd ſind nie mal jemandes Knechte geweſen. Eben als ſolten ſie damit auch hie wider ſagen / Was darffſtu ſagen / du ſieſt geſand / vns ſelig zu machen / ſind wir doch nicht verdampfte Leute / wie die Heiden.

W hören wir aber / das Chriſtus geſand iſt / die jenigen ſelig zu machen / die da gerichtet vnd verdampft ſind / auff das wir wiſſen ſollen / das er vmb vnſer willen / die ſolchs erkennen vnd füllen / kommen iſt / vnd vns wolle ſelig machen. Denn es müſſen ja dennoch etliche ſein / die da ſelig werden / das er nicht vmb ſonſt kommen ſey / Das können kein andere ſein / denn die jr elend vnd verdammis drückēt vnd ſchreckēt.

DEnen iſt dieſe freundliche wort geſagt / Alſo hat Gott die Welt geliebet / das iſt / eben / die da keine liebe / ſondern eitel zorn vnd verdammis füllen / Vnd / Gott hat ſeinen Son geſand / nicht zu richten / ſondern ſelig zu machen / die da ſchon gerichtet ſind ꝛc. Denn den andern iſt doch hiemit vergeblich gepredigt / Sincemal wer das nicht glaubt / das er ein Sänder vnd verdampft ſey / der wird viel weniger glaubē / das er allein durch Chriſtum ſelig werde.

Wer an in glaubet / der wird nicht gerichtet / Wer aber nicht glaubet / der iſt ſchon gerichtet / Denn er glaubt nicht an den Namen  
3 ij des

Schmück  
ſchiffen  
des Glau  
bens.

Wer der ver  
beſſung  
nicht glau  
bet / der lä  
genſtraffet  
Gott.

Troſt vnd  
ſieg in Chri  
ſto / wider  
alles ſchwe  
cken.

Die vorte  
ung Chriſti  
ſollen Men  
ſchen zug  
agt.

Chriſtus  
kömpt nicht  
zu richten /  
ſondern das  
gerichte weg  
zu nemen.

## Auslegung des Euangelij

des eingebornen Söns Gottes.

**V**rtel der verdammis den Glaubigen auffgehaben.

**S**iehet das vrtel/so die vnterscheid machet zwischen den/ die da selig/ oder verdampft werden. Es ligt nicht daran / wie wir dig oder unwirdig du bist / Denn es ist schon beschloffen / das sie alle Sünder vnd der verdammis würdig sind / Sondern daran ligt / ob du an diesen Christum glaubest oder nicht / Glaubstu / so ist dir schon geholffen / vnd das vrtel der verdammis von dir genommen / Glaubstu aber nicht / so bleibe solch vrtel vber dir / ja es wird nu grösser vnd schwerer / denn zuvor / weil du die Sünde heuffest / damit das du Christum nicht annimpst / der dir von dem Gerichte vnd verdammis helfen sol.

**T**rost der blöden gewissen.

**W**ad dis ist abermal ein tröstlicher Spruch / wider die ansehung vnd schrecken der blöden gewissen / die da seuffzen nach trost / vnd gerne wolten wissen / wie sie mit Gott dran sein / Solche sollen diese Sprüche zu ohren vnd hertzen nemen / Denn inen wird dis gesagt / Das sie sollen wissen / Gott habe seinen Son gesand / nicht zu richten / sondern selig zu machen / Vnd schon beschloffen ist für Gott / das / wer an diesen Son glaubt / der wird nicht gerichtet / vnd darff sich für keinem Gerichte noch verdammis fürchten / Sondern ist in die freiheit gesetzt / das des Gesetzes vrtel vnd verdammis von im genommen / vnd dafür Gottes Gnade vnd ewiges Leben in Christo zugesprochen vnd geschenckt wird / Allein / das er diesen worten glaube.

**V**rtel vber alle werck vnd heiligkeit / außser dem Glauben Christi.

**W**derumb aber ist auch ein schrecklich vrtel gefelt / vber den andern hauffen / dere / so da dieser Predigt nicht glauben / sondern mit irer eignen heiligkeit vnter sich verdingen / vnter stehen für Gott zu komen vnd selig zu werden / Denn solches ist hiemit schlecht verneinet vnd abgesprochen alle Gnade / vnd sind vnter das verdammis beschloffen / daraus sie nicht komen sollen / so lang sie nicht glauben / Vnd sol sie nichts helfen / ob sie schon in grossen / schweren / vielen wercken / vnd trefflichem schein der heiligkeit daher gehen.

**D**iese werden nicht nu erst von Christo verdampft / sondern sind schon

zuor durch Gottes Gesetz gerichtet / weil sie ire sünde vnd Gottes zorn nicht erkennen / darunter sie von natur ligen / ja wollen noch sich selbs in dem selben für Gott schon vnd from machen / vnd dazu mit dieser sünde wider in lauffen / das sie den Son Gottes / zur versönnung vnd erlöschung von sünden gegeben / verachten / Darumb mus wol vber sie solgen ewiger zorn vnd fluch / weil sie nicht vergebung irer sünde suchen in Christo / sondern die selbige durch verachtung des Christi noch heuffen vnd stercken. Das ist / das auch Johannes der Teuffer sagt / Johan. 3. Wer da an den Son glaubet / der hat das ewige Leben / Wer dem Son nicht glaubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern Gottes zorn bleibt vber im.

**D**es gibt Christus diese vrsache / Denn er glaubt nicht (spricht er) an den Namen des eingebornen Söns Gottes. Weil sie doch schon alle zuor vnter der Sünde / vnd des verdammis schuldig sind / so wil Gott niemand gefreiet haben noch anemen / denn vmb dieses Söns willen / den er zur versönnung gegeben vnd gesetzt hat / Darumb solches heißen / Geglaubt an den Namen des eingebornen Söns Gottes / das ist / dens Wort / das von im gepredigt wird / Denn der Glaube kan solches nicht sehen / noch mit sinnen begreifen vnd entfinden / was er vns gibt / sondern hat nicht mehr / denn seinen Namen / so von im gesagt wird / vnd das mündlich Wort / so wir mit ohren hören.

**D**aran wil er vns geheftet vnd gebunden haben / das wir im Glauben des selben dem Gerichte entlauffen vnd selig werden / Die andern aber billich verdampft werden / nicht darumb / das sie sünde gehabt haben / sondern das sie den Son verachtet / vnd nicht haben glauben wollen an diesen Namen / der inen zu heil vnd seligkeit verkündigt ist / Denn diesem Namen (wo er gepredigt vnd geglaubt wird) sollen vnd müssen weichen alle Creatur / Sünde / Tod / vnd dafür erschrecken vnd fliehen / Teufel vnd alle helle Pforten.

## II.

**D**as ist aber das Gerichte / das das